

# **SG\_VERSICHERUNGSGERICHT UV 2017/101 vom 16. September 2019**

Sg Versicherungsgericht, 2019-09-16, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/sg\\_publicationen\\_UV\\_2017\\_101](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/sg_publicationen_UV_2017_101)

FR: SG\_VERSICHERUNGSGERICHT UV 2017/101 du 16 septembre 2019

IT: SG\_VERSICHERUNGSGERICHT UV 2017/101 del 16 settembre 2019

## **Regeste**

Art. 6, 10, 16, 19 und 24 UVG: Die Einstellung der vorübergehenden Leistungen (Heilbehandlung und Taggeld) und die Abweisung des Gesuchs um Invalidenrente sowie Integritätsentschädigung erfolgten zu Recht, nachdem von weiteren ärztlichen Massnahmen keine namhafte Besserung des Gesundheitszustands mehr zu erwarten war und die adäquate Unfallkausalität weggefallen ist (Entscheid des Versicherungsgerichts des Kantons St. Gallen vom 16. September 2019, UV 2017/101).

## **Erwägungen**

### **E. 5**

Nach dem Gesagten ist die Beschwerde abzuweisen. Gerichtskosten sind keine zu erheben (Art. 61 lit. a ATSG). Ausgangsgemäss hat der Beschwerdeführer keinen Anspruch auf eine Parteientschädigung. Entscheid im Zirkulationsverfahren gemäss Art. 39 VRP Die Beschwerde wird abgewiesen. Es werden keine Gerichtskosten erhoben.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.